

A19 Rechenschaftsbericht des Landesvorstands Oktober 2017 bis März 2018

Gremium: Landesverband
Beschlussdatum: 23.03.2018
Tagesordnungspunkt: 4 Rechenschaftsberichte

853 Die Zeit zwischen der Wahl des Landesvorstands (LaVo) auf dem Parteitag im
854 Oktober 2017 und der Antragsfrist im März 2018 war neben der Einarbeitung von
855 vier großen Bereichen geprägt: Der Hauptteil unserer Arbeit lag in der
856 Vorbereitung zur Kommunalwahl am 6. Mai, insbesondere der Erarbeitung einer
857 Kampagne für den Wahlkampf.

858 Daneben stand als zweiter Bereich das „Tagesgeschäft“ der Partearbeit mit der
859 Teilnahme bzw. Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen sowie der
860 Unterstützung von Mitgliedern, Orts- und Ortsverbänden sowie LAGen bei
861 Initiativen und Problemen.

862 Er dritte Teil der Arbeit bestand nach der Wahl von Robert zum
863 Bundesvorsitzenden aus der Suche nach einem bzw. einer neuen Minister*in für
864 unser grünes Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und
865 Digitalisierung.

866 Neben diesen großen Bereichen arbeiten wir an von uns initiierten Projekten und
867 beschäftigen uns mit tagespolitischen Angelegenheiten, insbesondere der
868 Pressearbeit.

869 Erfreulicherweise konnten wir seit dem Landesparteitag im Oktober einen
870 weiteren, enormen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Hatten wir GRÜNE im April 2017
871 noch ca. 2400 Mitglieder, Anfang Oktober 2500 Mitglieder, so sind auf nunmehr
872 2890 Mitglieder gewachsen (Stichtag 23. März). Innerhalb eines Jahres ist dies
873 ein Anstieg um rund 17%. Insgesamt hat unser Landesverband aktuell einen
874 Frauenanteil von ca. 43%. Zur Begrüßung der neuen Mitglieder fanden zwei sehr
875 gut besuchte Neumitgliedertreffen im Landeshaus statt.

876 Nach den ersten fünf Monaten im Amt des Landesvorstands und einer gut
877 überstandenen Orientierungsphase gilt unser großer Dank dem Team der
878 Landesgeschäftsstelle für die Einarbeitung, Unterstützung, Rat und Tat, Kritik,
879 Nachsicht, Ideen und vor allem unermesslichem Einsatz für die grüne Sache! Wir
880 freuen uns über die konstruktive Zusammenarbeit und auf weitere gemeinsame
881 Aufgaben.

882 1. Einarbeitung und Partearbeit

883 Ab Oktober arbeiteten wir uns in die Pressearbeit, in die Finanzen des
884 Landesverbands, die Öffentlichkeits- und Social Media-Arbeit, die Gremienarbeit,
885 Fundraising sowie das Tagesgeschäft der Landesgeschäftsstelle (LGSt) ein.
886 Darüber hinaus führten wir Mitarbeiter*innengespräche und führten einige
887 Neuerungen zur Verbesserung der Strukturen ein.

888 Neben der wöchentlich am Montag stattfindenden LaVo-Sitzung fanden mehrere
889 interne LaVo-Teamtreffen sowie eine LaVo-Klausur statt. In den ersten Monaten
890 haben wir, das Team des Landesvorstands harmonisch und vertrauensvoll

891 zusammengearbeitet und konnten auch kritische Situationen meistern. Eine erste
892 Schulung zu Rhetorik und besonders Storytelling haben Anna und Steffen im
893 Februar erhalten. Eine Presse- und Mediens Schulung folgte im April.

894 Eine erste gemeinsame Vorstandssitzung der Grünen Jugend (GJ) mit uns fand
895 statt, bei der über die gegenseitigen Erwartungen, Wünsche und Kritik gesprochen
896 wurde. Wir freuen uns über die gute Entwicklung der GJ und die kritisch-
897 konstruktive Arbeit des GJ-Vorstands. Den regelmäßigen Austausch mit den GJ-
898 Sprecher*innen auf LaVo-Sitzungen schätzen wir sehr und hoffen auf eine
899 weiterhin gute Zusammenarbeit.

900 Als Landesvorstand sind wir in einigen regulären Sitzungen der
901 Regierungskoalition vertreten, organisieren die „Grüne Lage“ und nehmen an der
902 wöchentlichen Koalitionsrunde sowie den Fraktions-sitzungen teil.

903 In den Monaten haben wir zahlreiche Kreismitgliederversammlungen (Flensburg,
904 Kiel, Nordfriesland, Pinneberg, Lübeck), LAG-Sitzungen (u.a. Frauen, Natur und
905 Umwelt & Landwirtschaft, Fachgespräch Aviäre Influenza, Verkehr, Europa-
906 Friedens- und Außenpolitik, Bildung, Soziales & Wirtschaft und Finanzen, Kultur)
907 sowie die Kommunal-Treffen besucht und wollen dies künftig noch weiter
908 ausbauen. Die Sitzungen des Parteirats sowie des Landes-Finanz-Rates haben wir
909 vorbereitet und geleitet.

910 Gemeinsam mit dem Vorstand der GRÜNEN kommunalpolitischen Vereinigung (GAR-SH)
911 haben wir eine Strategie zur Weiterentwicklung der GAR-SH erarbeitet. Das Ziel
912 besteht nach wie vor darin, möglichst viele Kreistags- und Ortsfraktionen vom
913 Beitritt zur GAR-SH zu überzeugen. Nach der Kommunalwahl werden wir hierzu auf
914 alle neu gewählten Kommunal*as zugehen.

915 Zu guter Letzt stand die Vorbereitung des Landesparteitags in Eckernförde an,
916 bei der wir gemeinsam mit dem Team an Ablauf, Bühnengestaltung und Anträgen
917 gearbeitet haben. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Kommunalwahl liegen – Das
918 Motto “Klar. Grün. Machen” wird uns auch bei diesem Parteitag leiten.

919 2. Kommunalwahl

920 Mit dem Beginn unserer Amtszeit starteten wir mit vollem Ehrgeiz in die
921 Vorbereitung des Kommunalwahlkampfes. Dabei stand zunächst die Herausforderung
922 an, eine Strategie zu entwickeln, die Unwägbarkeiten abdeckt und zum Stil des
923 LaVos passt. Uns war und ist es wichtig, die ehrenamtliche Arbeit bestmöglich zu
924 unterstützen, Angebote bereit zu stellen und optimale Rahmenbedingungen dafür zu
925 schaffen, dass vor Ort wirklich Wahlkampf gemacht werden kann. Gemeinsam mit
926 Matthias Riegel, der uns bereits als Strategieberater im Landtagswahlkampf
927 unterstützte, und dem Parteirat erarbeiteten wir ein Strategiepapier, welches die
928 Leitlinien des Wahlkampfes festlegte.

929 Im Dezember konnten wir Paulina Spiess für die Wahlkampforganisation und -
930 koordination sowie Fenja Hardel für Layout und Veranstaltungskoordination für
931 das Team der Landesgeschäftsstelle gewinnen.

932 Als Landesvorstand haben wir entschieden, ohne Agentur und stattdessen intensiv
933 mit einzelnen Kreativen zusammenzuarbeiten. Ideen, Aussagen, Forderungen und
934 Stil der Kampagne wurden somit von uns gemeinsam mit den kommunal Aktiven

935 erarbeitet. Dies bot die Möglichkeit, losgelöst vom „Agentur-Mainstream“ zu
936 arbeiten und die Kampagne als Gemeinschaftsleistung der Partei zu entwickeln.
937 Gleichzeitig wurde die Kampagne damit wesentlich günstiger als eine durch eine
938 Agentur erstellte Kampagne. Das bedeutete für uns selbst eine hohe Anforderung,
939 den Prozess voranzutreiben und die Einbindung der Kreisvorstände und
940 Kandidat*innen sicherzustellen. Wir freuen uns sehr über die konstruktive
941 Unterstützung des GJ-LaVos bei der Kampagnenerstellung und besonders, dass die
942 GJ selbst auch für diesen Wahlkampf wieder hervorragendes Material produziert
943 hat.

944 Bei zahlreichen Treffen und Telefonkonferenzen erarbeiteten wir Anforderungen an
945 die Kampagne. Die Kreis- und Ortsverbände wünschten sich eine professionelle
946 Kampagne, die an die Erfolge bei der Landtags- und Bundestagswahl anknüpft. Es
947 sollte deutlich werden, dass GRÜNE seit vielen Jahren aktive Politik auf
948 kommunaler Ebene machen, Erfolge erzielen und sich um die alltäglichen Probleme
949 der Menschen kümmern. In mehreren Treffen mit Kreisvorständen und
950 Kreisgeschäftsführer*innen und dem Parteirat sowie einem Kreativtreffen wurde
951 der Stil der Kampagne definiert: positive und freundliche Ausstrahlung,
952 humorvoll, keck, eben typisch GRÜN sollte es sein.

953 Die Vielfalt an Themen von Abfallentsorgung über freies WLAN, Schwimmbädern bis
954 zur Wohnungspolitik könnte in unseren 15 Kreisen und den 112 Gemeinden, in denen
955 wir dieses Mal antreten (21 Gemeinden mehr als 2013), nicht größer sein. Deshalb
956 haben wir darauf gesetzt, diese Themenvielfalt zu stärken und ausreichend Raum
957 für lokale, regionale Plakate zu lassen. Gleichzeitig wollen wir GRÜNEN im
958 ganzen Land wiedererkennbar sein, sodass sämtliche Kampagnenelemente zur
959 Weiterverwendung im Wurzelwerk bereitgestellt wurden. Die Kampagne greift fünf
960 der Themen auf, die in allen Kreisen und Orten eine Rolle spielen: Mobilität,
961 bezahlbarer Wohnraum, offene Gesellschaft, Digitalisierung und natürlich der
962 Natur- und Umweltschutz.

963 Das Motto (Claim) „Klar. Grün. Machen“ bildet dazu den Rahmen und drückt unsere
964 klare Haltung, GRÜNE Eigenständigkeit und das aktive „Machen“ aus.

965 Mit Pia Danner (Layout), Sven Brauers (Fotografie) und Ingo Neuling (Text)
966 holten wir zusätzlich drei Kreativkräfte in das Wahlkampfteam und erarbeiteten
967 gemeinsam mit diesen dreien die konkrete Gestaltung der Plakate. Fenja Hardel
968 übernahm zusätzlich die Gestaltung diverser Materialien für die Kreisverbände in
969 hervorragender Qualität. Daneben gilt unser Dank für die Unterstützung beim
970 Fotografieren unseren Models, der Arche Warder und dem Busunternehmen Retours in
971 Isernhagen

972 Nach fünf internen, landesweiten Kampagnenvorstellungen konnten wir die Kampagne
973 am 13. März der Öffentlichkeit und der Presse vorstellen. Die Resonanz hierauf
974 war enorm positiv und wir freuen uns, dass die Kampagne bundesweit positiv
975 diskutiert wird. Gleichzeitig setzten wir den Relaunch der Website sh-gruene.de
976 gemeinsam mit dem LGS-Team um.

977 Nach dem Design der Kampagne stand die Organisation der heißen Wahlkampfphase im
978 Fokus. Der Kommunalwahlkampf läuft organisatorisch gut an und wir gehen von
979 einem weiteren starken GRÜNEN Ergebnis aus. Sowohl die Planungsstände in den
980 Kreisen und Orten, als auch gebuchte Großflächen, Planungen für Social Media
981 usw. deuten darauf hin, dass wir auch in diesem Wahlkampf wieder mit voller
982 Leistung unterwegs sein werden. In der Landesgeschäftsstelle unterstützten wir

983 die Tourenplanung und sorgten für koordinatorische Hintergrundarbeit. Für die
984 letzte, für uns GRÜNE sehr wichtige 72-Stundenphase werden wir besonders
985 motivieren und die Aktionen vor Ort bestmöglich begleiten.

986 Für unsere Wahlkämpfer*innen stellen wir ausführliches Material zur inhaltlichen
987 Vorbereitung (unter anderem überarbeitete "Argu-Cards"), Workshops zu
988 Wahlkampfformaten (Haustürwahlkampf und Social Media) zur Verfügung und werden
989 auch darüber hinaus alles dafür tun, lokale und regionale Aktionen bestmöglich
990 zu unterstützen – dort wo dies gewünscht und benötigt wird.

991 Das Entstehen dieser Kampagne haben wir besonders dem außerordentlichen
992 Engagement der Kreisvorstände und -geschäftsführer*innen, den Kandidat*innen zur
993 Kommunalwahl, dem Parteirat sowie vielen kreativen Mitgliedern und unserem
994 Wahlkampfteam zu verdanken.

995 Die Debatte zur Kampagne in vielen Sitzungen und Telefonkonferenzen hat zwar
996 viele Stunden Zeit in Anspruch genommen und sich über Wochen und Monate gezogen,
997 dennoch kann sich diese Gemeinschaftsleistung schon jetzt sehen lassen! Wir
998 spüren, dass der Einsatz für diese Wahl „vor der eigenen Haustür“ enorm hoch ist
999 und den Kandidat*innen einiges abverlangt. Dafür haben wir größten Respekt und
1000 freuen uns über das große Engagement!

1001 **3. Neuer Minister für das MELUND**

1002 Am 11. Dezember 2017 erklärte Robert seine Kandidatur für den GRÜNEN
1003 Bundesvorsitz. Schon vor seiner Wahl am 27. Januar 2018 haben wir Vorbereitungen
1004 für die Nachfolge getroffen und einen Prozess aufgesetzt, dessen Leitung während
1005 der gesamten Zeit beim LaVo lag. Vor der Wahl organisierten wir ein offenes
1006 Forum mit Robert und Annalena Baerbock zur BDK (4. Januar) und die weitere
1007 Vorbereitung der Bundesdelegiertenkonferenz (BDK), in deren Verlauf wir auch
1008 über das weitere Verfahren informierten.

1009 Die BDK beschloss vor der Wahl eine Satzungsänderung, die eine Übergangszeit von
1010 bis zu acht Monaten ermöglicht, bis die Trennung von Ämtern bzw. Amt und Mandat
1011 greift.

1012 Nach der Wahl haben wir gemeinsam mit dem beratenden Parteirat ein
1013 Aufgabenprofil für ein*e neue*n Minister*in erarbeitet. Es kristallisierte sich
1014 schnell und im Konsens heraus, dass wir nach einer Person mit
1015 Begeisterungsfähigkeit für die vielfältigen Themen des Ministeriums
1016 (Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung) und mit Bezug
1017 zu Schleswig-Holstein suchen. Gleichzeitig suchten wir eine Person, die in das
1018 Team innerhalb des Ministeriums passt und mit der Landtagsfraktion sowie Monika
1019 vertrauensvoll zusammenarbeitet. Als Landesvorsitzende führten Anna und Steffen
1020 zahlreiche Einzelgespräche mit dem Fraktionsvorstand, den Fachsprecher*innen in
1021 der Landtagsfraktion, den Staatssekretär*innen, Monika als Ministerkollegin, um
1022 die Erwartungen an die neue Person festzustellen. Im Anschluss folgten
1023 Einzelgespräche mit entsprechenden Kandidat*innen.

1024 Da der Prozess erfreulich positiv verlief, konnten wir dem Parteirat Ende
1025 Februar zunächst ein Verfahren zur Entscheidung abstimmen und kurze Zeit später
1026 Jan Philipp Albrecht als neuen Minister vorschlagen. Der Landesvorstand und der

1027 Parteirat haben sich einstimmig für Jan Philipp Albrecht ausgesprochen, sodass
1028 wir ihn am 3. März 2018 der Öffentlichkeit vorstellen konnten.

1029 Der Prozess lebte von einer Balance zwischen Vertraulichkeit in der
1030 Personalentscheidung und Transparenz. Für die vertrauensvolle und verlässliche
1031 Zusammenarbeit möchten wir uns besonders beim Parteirat bedanken. Jan Philipp
1032 Albrecht wird die Amtsgeschäfte nach der Sommerpause übernehmen, wofür wir ihm
1033 schon jetzt alles Gute wünschen.

1034 4. Politische Arbeit und Projekte

1035 Neben den großen Aufgaben standen die tagespolitische Arbeit und einzelne
1036 Projekte an. Für unseren Kurs ließen wir uns von den Leitlinien des
1037 erfolgreichen Landtagswahlkampfes leiten: ökologisch, gerecht, weltoffen – so
1038 beschreiben wir GRÜNE Politik in Schleswig-Holstein. Dazu war es uns wichtig,
1039 uns zu einzelnen landes- oder bundespolitischen Themen klar und eigenständig zu
1040 positionieren. Dies haben wir insbesondere bei den Sondierungs- und
1041 Koalitionsgesprächen im Bund, in der Frauenpolitik, Umweltpolitik sowie in der
1042 Integrationspolitik begonnen. Durch die Schwerpunktthemen des Kommunalwahlkampfes
1043 wird dies um die Wohnungspolitik, Digitalisierung und Verkehrspolitik ergänzt.

1044 Wir haben zur Demonstration „Wir haben es satt“ aufgerufen sowie an der
1045 Demonstration zum Frauen*kampftag in Kiel teilgenommen. Die Aktion #platzda des
1046 BuVo zum Frauentag haben wir tatkräftig unterstützt.

1047 Zur Vernetzung mit Verbänden, Medien und anderen politischen Vertreter*innen

1048 nahmen wir an folgenden Terminen teilgenommen:

- 1049 • Grünkohlessen des Unternehmerverbands (UV Nord)
- 1050 • Neujahrsempfang des Sozialverbands Deutschland, LV Schleswig-Holstein
- 1051 • Neujahrsempfang des UV Nord in Hamburg
- 1052 • Neujahrsempfang der Landesregierung
- 1053 • RSH-Jahresempfang
- 1054 • Jahresempfang des Landesverbands der freien Berufe
- 1055 • FDP-Neujahrsempfang
- 1056 • Treffen der grünen Partei und Fraktion mit dem UV Nord
- 1057 • KMV Altona
- 1058 • Eröffnung Wahlkampfbüro Ingrid Nestle
- 1059 • Jour fixe Frauenpolitik
- 1060 • Frauentagsveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten Kreis Pinneberg
- 1061 • Empfang des deutschen Mieterbundes
- 1062 • New Energy Messe
- 1063 • LMV Hamburg
- 1064 • Frühlingsempfang KV Pinneberg

1065 Neben der klassischen Pressearbeit in Presseerklärungen, Statements und

1066 Diskussionsrunden bauten wir gemeinsam mit dem Team der Landesgeschäftsstelle

1067 die politische Kommunikation via Facebook, Twitter und Instagram aus und
1068 äußerten uns unter anderem zu

- 1069 • Volksinitiative für bezahlbares Wohnen
- 1070 • Plastik in der Schlei
- 1071 • Wahl Bundeskanzlerin und Bundeskabinett
- 1072 • Vorstellung Kommunalwahlkampagne
- 1073 • Vorstellung von Jan Philipp Albrecht als zukünftigen Minister
- 1074 • Reformationstag
- 1075 • Koalitionsvertrag der Großen Koalition im Bund
- 1076 • Aktion Plastikfasten und Plogging (Joggen und Müllsammeln)
- 1077 • Ausschussbesetzung schleswig-holsteinische MdBs
- 1078 • Wahl Annalena Baerbock und Robert Habeck als Bundesvorsitzende
- 1079 • Aufruf zur Demonstration „Wir haben es satt“
- 1080 • Sondierungsergebnisse der Großen Koalition
- 1081 • BDK und 100 Tage LaVo
- 1082 • Kirchenasyl
- 1083 • Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
- 1084 • Scheitern der Jamaika-Sondierungsgespräche im Bund
- 1085 • Paradise Papers
- 1086 • Niedersachsen-Wahl

1087 Während der Sondierungs- und Koalitionsgespräche im Bund nahmen wir an den
1088 angebotenen Informationsrunden des Bundesvorstands, besonders den
1089 Telefonkonferenzen teil und brachten Aspekte, die aus schleswig-holsteinischer
1090 Sicht besonders wichtig für den Verlauf der Sondierungen erschienen, ein.
1091 Gemeinsam mit dem Landesverband Hamburg veranstalteten wir ein Regionalforum und
1092 ein offenes Forum mit Reinhard Bütikofer (20. und 22. November) zum Verlauf der
1093 Sondierungen. Im Januar nahmen wir an einer Strategierunde zur Auswertung der
1094 Bundestagswahl und an einem Treffen der Landesvorstände mit dem Bundesvorstand
1095 teil. Themen waren hierbei besonders die Konsequenzen aus dem
1096 Bundestagswahlkampf sowie der anstehende Grundsatzprogrammprozess. Zu letzterem
1097 stellen wir euch einen Antrag auf dem Landesparteitag vor.

1098 Das Thema Zukunftslabor zur sozialen Sicherung und das bedingungslose
1099 Grundeinkommen, welches im Landesverband einen besonders hohen Stellenwert hat,
1100 waren wir in regelmäßigem Austausch mit den Akteur*innen. Besonders haben wir
1101 darauf gedrängt, dass das Zukunftslabor des Sozialministeriums möglichst zügig

1102 startet und wir uns als Partei zur wichtigen Frage der Zukunft der Sozialsysteme
1103 programmatisch weiterentwickeln. Hierzu wird eine Veranstaltung unter dem
1104 Arbeitstitel "Die soziale Frage neu gestellt" geplant.

1105 Neben diesen tagespolitischen Themen haben wir uns mit der Aktion Plastikfasten
1106 zwischen Aschermittwoch und Ostern intensiv dem Problem der Plastikverschmutzung
1107 gewidmet. Mit Besuchen im Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung GEOMAR, der
1108 Abfallsortierungsanlage in Tornesch, beim Unverpackt-Laden in Kiel und drei
1109 Plogging-Aktionen sowie diversen Beiträgen auf Social Media machten wir auf das
1110 Thema aufmerksam und haben versucht, in dieser Zeit auf Plastik im Alltag zu
1111 verzichten. Während dieser Zeit wurde der Plastikskandal an der Schlei bekannt,
1112 was die Dramatik des Themas noch einmal deutlich machte. Auf diesem
1113 Landesparteitag stellen wir euch einen Antrag vor, der die politischen
1114 Konsequenzen aus den Erfahrungen der Aktion Plastikfasten sowie dem Skandal
1115 zieht.

1116 Des Weiteren haben wir Ende März die Unterstützung der „Volksinitiative für
1117 bezahlbaren Wohnraum in Schleswig-Holstein“ beschlossen. Gemeinsam mit dem
1118 Mieterbund Schleswig-Holstein sowie dem Sozialverband Deutschland zeigen wir,
1119 dass der gegenwärtige Kampf um Wohnraum beendet werden muss. Auch hierzu wird es
1120 einen entsprechenden Antrag auf dem Landesparteitag geben.

Begründung
